Mein Zuhause!

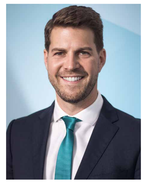
MARKTGEMEINDE HORNSTEIN

DIE GESCHICHTE DES RATHAUSES HORNSTEIN

- **1924** – Gemeindeamt im Notärshaus
- **1927** – Baubeginn Rathaus Hornstein
- **1934** – Sitz des Gemeindetags Vaterländische Front
- **1945** – Ortskommandantur der sowjetischen Besatzungsmacht im Rathaus
- **1961** – Jubiläumsfeier 40 Jahre Burgenland
- **1971** – 700-Jahr-Feier der Gemeinde Hornstein
- **1990** – Generalrenovierung des Rathaus Hornstein
- **1991** – Besuch von Landeshauptmann Karl Stix
- **1997** – Verleihung der Ehrenbürgerschaft an LH Karl Stix
- **2018** – Umbau und Neugestaltung des Rathauses und Rathausplatz

- **1926** – Beschluss Neubau Amtsgebäude
- **1928** – Feierliche Eröffnung Rathaus Hornstein
- **1938-1945** – Nationalsozialistische Gemeindeverwaltung
- **1955** – Staatsvertrag
- **1962-2009** – Gendarmerieposten Hornstein im Rathaus stationiert

HORNSTEINS BÜRGERMEISTER



- **1950** – Erste demokratische Gemeinderatswahl seit 1945
- **1950-1967** – Gottfried Szinovatz (SPÖ)
- **1967-1977** – Johann Jaitz (SPÖ)
- **1977-1987** – Peter Schmid (SPÖ)
- **1987-2001** – Walter Krenn (SPÖ)
- **2001-2017** – Herbert Worschitz (SPÖ)
- **2017** – Judith Pratl (SPÖ)
- **seit 2017** – Mag. Christoph Wolf, M.A. (ÖVP)

Das Rathaus vor 1945

An Stelle des heutigen Rathauses befand sich bis 1927 die Dorfschmiede des Pächters Heinrich Trapichler, erbaut neben dem Dorfbach, der zu einer Pferdeschwemme und einem Löschteich aufgestaut worden war. Neben der Brücke, die vom Gasthaus Strauß in den Siget führte, stand eine Riesenpappel. Hinter der Pferdeschwemme stand das 1888 erbaute Notärshaus, in dem sich ab 1924 das Gemeindeamt befand. Davor war das Gemeindeamt im fürstlichen Herrschaftshaus untergebracht gewesen.

Im November 1926 beschloss der Gemeinderat den Neubau eines Amtsgebäudes. Vom Kapital von 80.000 Schilling wurden 20.000 Schilling von der Gemeinde selbst aufgebracht, weiters übernahm die burgenländische Landesregierung den Zinsendienst für ein 60.000 Schilling-Darlehen der Zentralsparkasse Wien zu 8 % Zinsen. Nach den Plänen der beiden Architekten Friedrich Fischer aus Wien und Hans Scharinger aus Korneuburg wurde ein Bau errichtet, der nicht nur als Amtshaus dienen, sondern auch Wohnungen für die Gemeindebediensteten schaffen sollte. Den Bau errichtete der Hornsteiner Maurermeister Ludwig Wolf als Best- und Billigstbieter. Der Leiter des Bezirksbauamtes Eisenstadt, OBR Ing. Lohmann, führte die Bauaufsicht.

Die alte Schule wurde 1927 abgerissen und die Riesenpappel gefällt; der Löschteich wurde als Kellergeschoss adaptiert, wofür der Dorfbach verbaut werden musste. Baubeginn war der 26.11.1927, Bauschluss der 25.7.1928. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 29.7.1928, die Gesamtkosten betrugen schließlich 77.000 Schilling. Die Dienstwohnungen im ersten Stock wurden zunächst von Gemeindebediensteten in Anspruch genommen, später aber auch an private Familien vermietet.

Im Standesamt fanden bis 1934 alle Trauungen der Hornsteiner Heiratslustigen statt. Das Rathaus blieb auch 1934 der Sitz des Hornsteiner Gemeindetags der Vaterländischen Front.

Auch von 1938 bis 1945 war das Rathaus Mittelpunkt der nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung.

Das Rathaus nach 1945

Die Ortskommandantur der sowjetischen Besatzungsmacht quartierte sich 1945 zunächst im Rathaus ein. Sie bestand aus Hauptmann Juzmanow und den Offizieren Kurkow, Kazacenko, Aksionow und Zsukow. Leutnant Zsukow war Jude und der deutschen Sprache kundig. Die provisorische Gemeindevertretung unter dem von der Besatzungsmacht eingesetzten Kommunisten Johann Wimmer musste mit dem nebenan liegenden Arzthaus vorliebnehmen, bis sie Ende 1945 ins Rathaus ziehen durfte.

Nach dem Staatsvertrag von 1955 wurde 1961 erstmals das Jubiläum 40 Jahre Burgenland mit einer Festsitzung im Rathaus und einem Trachtenumzug gefeiert. Von 1962 bis 2009 war im ersten Stock des Rathauses der Gendarmerieposten Hornstein stationiert, bis er ins neuerbaute Blaulichtzentrum übersiedelte.

Anlässlich der 700-Jahr-Feier stand das Rathaus 1971 wieder im Zentrum der Öffentlichkeit, als der Ehrenringträger Univ. Prof. Dr. Hans Sedlmayr vom Gemeindevorstand begrüßt wurde.

Der neugewählte Landeshauptmann Karl Stix wurde 1991 willkommen geheißen, 1997 erhielt er die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Hornstein.

Das Rathaus verblieb lange Zeit ohne bauliche Veränderungen, erst 1990 wurde das Rathaus generalrenoviert, 2018 erfolgten ebenfalls größere Umbauarbeiten im Gebäude selbst, aber auch in der Anlage rund um das Rathaus.

Die Bürgermeister von Hornstein

Nach der ersten demokratischen Gemeinderatswahl seit 1945 zogen am 25.11.1950 wieder 17 gewählte Gemeindevertreter ins Hornsteiner Rathaus ein: 12 SPÖ, 4 ÖVP, 1 KPÖ. Bürgermeister wurde Gottfried Szinovatz.

Richter und Bürgermeister von Hornstein

Nikolaus Stephanics 1641
Andreas Gerwautz 1642/43
Georg Drakisicz 1651
Martin Kherbaucz 1657
Merth Palkovich 1666-1669
Peter Hitzinger 1672-1674
Mert Sinawatz 1687
Andreas Jajacs 1691
Johann Szinovatz 1704-1706
Matthias Kossilitsch 1707-1715
Georg Jajacz 1716/17
Vet Wutkovatz 1728
Jacob Palkowitsch I 1736-1740
Andreas Jurina 1740-1744
Andreas Valentitsch 1744-1746
Jacob Palkowitsch II 1746-1750
Andreas Sinowatz 1750-1752
Paul Pinzulitsch 1752-1754
Thomas Wellioschitz 1754-1760
Andreas Szinovatz II 1760
Michael Rosenich 1762
Thomas Wellioschitz II 1763
Michael Pintschoitsch I 1767
Johann Stefanich -1770
Michael Pinzulitsch 1771
Ferdinand Strausz I 1774-1778
Mathias Wolf 1781-1783
Gregor Schulitsch 1790-1792
Ferdinand Strausz II 1793-1800
Matthias Szinovatz I 1800-1806
Johann Strausz I 1807-1808
Mathias Szinovacz II 1808-1813
Michael Gerbautz 1813-1815
Johann Strausz II 1815-1819
Lukas Palkovich I 1820-1822
Michael Matkovich I 1823-1835
Johann Engelhart 1835-1836
Lukas Palkovich II 1836-
Johann Milkowitsch I 1839-1842
Michael Matkowitsch II 1842-1844
Simon Matkowitsch 1844-1855
Georg Dick 1856-1860
Johann Milkowich II 1861-1866
Johann Stefanitsch -1866
Ferdinand Fetter 1867-1868
Mathias Palkovich 1869-1874
Johann Matkovich I 1874-1878
Jakob Jajcz 1879
Martin Strausz 1882-1885
Johann Matkovich II -1890
Anton Beretich 1890-1893
Franz Kopinits I 1894-1895
Josef Worschitz 1895
Franz Kopinich II 1896-1897
Johann Gerbautz 1897-1898
Josef Matkovits 1898-1900
Johann Dick 1900-1904
Ferdinand Schmitl 1904-1912
Franz Stefanits 1912-1913
Markus Dick 1913-1918
Matthias Bauer 1918-1920
Anton Probst 1919 - März-August (Räterepublik)
Johann Gerbautz 1920-1921
Franz Stefanits 1922-1923
Anton Probst 1923
Ludwig Wolf 1923 - Jänner-April
Daniel Palkovits 1923 - April-Juni
Karl Gruber 1923 – Juli-Oktober
Anton Probst 1924-1931
Franz Pinzolits 1931 – März-Mai
Anton Probst 1931-1934
Josef Scheck 1934-1936
Johann Probst 1936-1938
Mathias Matkovits 1938-1943
Franz Payrich 1943-1945
Johann Wimmer 1945-1948
Stefan Pinzolits 1948-1949
Robert Wallenitz 1949-1950
Gottfried Szinovatz 1950-1967
Johann Jaitz 1967-1977
Peter Schmitl 1977-1987
Walter Krenn 1987-2001
Herbert Worschitz 2001-2017
Judith Pratl 2017
Mag. Christoph Wolf, M.A. 2017-